

Maria Bethânia: *Que falta você me faz*

„Ein guter Samba ist wie ein Gebet.“ (Vinicius de Moraes).

Diesem Grundsatz pflegte der bekannte brasilianische Poet und Gitarrist Vinicius de Moraes seinen Liedern zugrunde zu legen. Als Maria Bethânia 1965 aus Bahia kam, um an Shows in Rio de Janeiro teilzunehmen, erkannte Vinicius die Vitalität und gewaltige Ausdruckskraft der jungen Interpretin – Qualitäten, die sich in der folgenden Zeit immer wieder bestätigten.

Die damals entstandene Partnerschaft zwischen der Sängerin und dem gefeierten Poeten wird auf dem Album *Que falta você me faz* durch die besondere Auswahl der Songs deutlich. Auch der Titel, der übersetzt „Ich vermisse dich sehr“ deutet, zeigt die Zuneigung der Sänge-

rin zu dem 1980 verstorbenen Dichter. Das Album enthält 15 Songs von Vinicius, die zusammen mit Tom Jobim, Garoto, Chico Buarque, Carlos Lyra, Baden Powell, Toquinho, Adoniran Barbosa, Eden Ahbez oder Jards Macalé entstanden sind.

Maria Bethânia, Jahrgang 1946, gehört zur Generation der Música Popular Brasileira (MPB). Ihre Karriere begann 1965 in Rio de Janeiro, mit ihrem Auftritt in Opinião. Mit verkauften 24 Millionen Alben ist sie seit 2005 die zweit erfolgreichste Künstlerin Brasiliens. Mit ihrem Bruder Caetano Veloso sowie mit Gilberto Gil, Gal Costa und Tom Zé gehörte sie in den späten 60er und frühen 70er Jahren zu den Erneue-

ren der populären brasilianischen Musik und war Teil der Tropicalismo-Bewegung. Maria Bethânia hat sich nie auf nur einen Stil festgelegt. Sie begann ihre Karriere als Bossa Nova-Sängerin. Dann sang sie Samba, interpretierte afro-brasilianische Musik, Música Sertaneja, bis hin zu Forró, Pop und Balladen. ■



„Expresso 25“ kommt nach Deutschland

Was Brasilien für den Fußball ist, ist Expresso für die Musik - jedenfalls für die brasilianische.

In Brasilien haben Fußballer und Musiker Kabinettsrang: Pelé wurde Sportminister, und der Komponist und Sänger Gilberto Gil verkündete als Kulturminister kürzlich in Berlin das brasilianische Kulturprogramm zur Fußball-WM - die Copa da Cultura. Bekannter als Pele, Ronaldo und Ronaldinho sind bei Kennern der MPB (der brasilianischen Pop-Musik) Komponisten wie Tom Jobim, Chico Buarque und Caetano Veloso.

Das ungewöhnliche Ensemble „Expresso 25“ aus Porto Alegre eröffnet das Kulturprogramm des einen WM-Favoriten beim anderen WM-Favoriten: Deutschland und Brasilien begleiten das sportliche Weltereignis mit Präsentationen, die ihre Länder den Fans und Freunden in aller Welt näher bringen sollen. „Expresso 25“ präsentiert die brasi-

lianische Musik auf eine ganz neue und überraschende Weise.

Hervorgegangen aus einem erfolgreichen Konzertchor deutscher Einwanderer im südlichsten Bundesstaat Rio Grande do Sul, ist „Expresso 25“ heute das unkonventionellste und erfolgreichste Ensemble, das die bekannten (und unbekannt) Rhythmen der brasilianischen Musik neu interpretiert.

Nach Auftritten im deutschen Südwesten, von wo die Vorfahren vor über 180 Jahren die deutsche

Musiktradition mit nach Brasilien nahmen, kommt „Expresso 25“ auch nach Bonn, um das deutsche Publikum in einer mitreißenden Show nach Brasilien zu entführen - zumindest musikalisch.

„Expresso 25“ wurde für die höchste Musikauszeichnung in Porto Alegre, den Açorianos, als eine der drei besten musikalischen Darbietungen im Jahr 2003 nominiert. Die Gruppe erhielt diese Auszeichnung im Jahr 2004 für die beste Interpretation brasilianischer Musik. ■

10. Februar 2006 - 19:30 „Augustinum Bonn“, Römerstraße 118

11. Februar 2006 - Düsseldorf, Klara-Schumann-Musikschule

18. Februar 2006 - Stuttgart, Landesbank Baden Württemberg

Eintritt frei – Spenden erwünscht

Information: Deutsch Brasilianische Gesellschaft Bonn

Kaiserstrasse 201 · Tel.: 0228 – 210-707 / 2425-682 · l.bartel@topicos.de